



Letzte Meldung:

Für die Kinderfreizeit der ev. Kirchengemeinde vom 13.07. - 18.07.09 in Langeleben (Elm) gibt es noch freie Plätze. Informationen und Anmeldungen gibt es im Gemeindebüro, auf der Homepage www.kirche-hallendorf.de oder bei Marco Kreit

Kanalstraße und Westerholzweg am Sportplatz werden auf 50 km/h runter gesetzt:

Geschwindigkeitsbegrenzung durchgesetzt!

Nachdem wir in der letzten Ausgabe der LUPE von einem Kompromiss in Sachen Beleuchtung der Kanalstraße berichten konnten, gab es nun auch endlich eine Einigung bezüglich der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Der Ortsrat hatte in den vergangenen Monaten mehrfach auf das Gefahrenpotential hingewiesen und Maßnahmen beantragt. Diese wurden bisher alle abgelehnt. Bei einem Ortstermin mit einem Vertreter der Stadt und der Polizei sowie mit Mitgliedern des Ortsrates einigte man sich nun darauf, die Geschwindigkeit auf der Kanalstraße zwischen den Einmündungen Brunnenriede und Maangarten sowie auf dem Westerholzweg am Sportplatz auf 50 km/h zu reduzieren und dies durch regelmäßige Messungen zu kontrollieren.

Marco Kreit



Auch aus Richtung Bleckenstedt muss nun am Sportplatz 50 km/h gefahren werden. Für die Gegenrichtung galt das schon lange.

Foto: Marco Kreit

Unter anderem folgende Themen in dieser LUPE:

Förderkreis „Hallendorfer LUPE“ 2009

Seite 3

Karneval 2009 mit buntem Programm

Seite 5

Neueröffnung am Ilschenberg

Seite 11

Woher kommt der Lärm und Dreck?

Seite 14



Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer,

endlich ist es soweit. Nach dem doch recht langen Winter und den dunklen Tagen steigen die Temperaturen wieder in angenehmere Bereiche. Der Frühling ist da. Nicht nur die Natur bereitet sich auf die nächsten Sommermonate vor. Auch in den diversen Vereinen und Verbänden herrscht jetzt Aufbruchsstimmung. Die Jahreshauptversammlungen stehen an oder sind bereits gelaufen.

Wenn Sie meine Beiträge in den vergangenen Ausgaben der LUPE gelesen haben und auch die meines Vorgängers Klaus Steffen, dann haben wir an dieser Stelle immer die gute Dorfgemeinschaft und den Zusammenhalt in den Vereinen herausgestellt. Das ist sicherlich in vielen Bereichen immer noch so, aber ich muss sagen: die Zeiten scheinen sich zu ändern und es wird nun doch teilweise etwas eng. In meiner Funktion als stellvertretender Ortsbürgermeister hatte ich Gelegenheit, an der einen oder anderen Jahreshauptversammlung teilzunehmen. Es hat mich doch an einigen Stellen etwas nachdenklich gemacht und ich stelle mir die Frage, wo wir mit unseren örtlichen Vereinen in 5 oder 10 Jahren stehen. Zwei Dinge sind mir besonders aufgefallen und die machen mir Sorgen: Erstens - es will kaum noch jemand Verantwortung in den Vereinen übernehmen. Und zweitens - der Umgang untereinander ist teilweise äußerst bedenklich. Natürlich gehört ein vernünftiger Austausch von Argumenten dazu und da kann es auch mal laut werden. Manche Mitglieder scheinen aber der Ansicht zu sein, dass die Leute im Vorstand dafür bezahlt werden und für alles in der Welt und im Verein verantwortlich sind. Liebe Leute - das ist nicht so. Wir müssen dankbar sein, dass wir überhaupt noch Menschen in unserem Ort finden, die bereit sind, einen Verein zu führen. Die vorhandene Arbeit lastet auf immer weniger Schultern und die Gefahr besteht, dass es den momentan Aktiven dann auch zu viel wird.

Woran liegt das? Ich habe den Eindruck, dass es heutzutage nicht mehr „schick“ ist, sich ehrenamtlich zu engagieren. Auch ich werde immer wieder gefragt, warum ich das mit der SPD, mit der LUPE, der Kirche usw. überhaupt mache. Manche belächeln einen sogar, weil man für sein Engagement sogar noch Geld (Vereinsbeiträge) zahlen muss. Was würden diese Leute sagen, wenn plötzlich Vereine nicht mehr existieren, weil niemand mehr bereit ist, die Verantwortung in den Vorständen zu übernehmen? Oder wenn unser auch in diesem Jahr sehr umfangreicher Veranstaltungskalender nur noch die Hälfte an Veranstaltungen aufweisen würde, weil niemand mehr da ist, die Feiern und Feste zu organisieren? Das große Problem, was ich dabei sehe: dieser Trend hat sich schon vielfach in der Generation festgesetzt, die heute eigentlich in den Vorständen sitzen sollte. Und dies, obwohl deren Eltern ihnen vielleicht etwas anderes vorgelebt haben und aktiv waren. Nun setzt sich dieser Trend fort und wird auf die nächste Generation vererbt. Viele Kinder und Jugendliche kennen es von ihren Eltern einfach nicht, dass man sich ehrenamtlich engagiert. Deshalb haben viele Vereine auch noch ein Nachwuchsproblem - es kommen keine jüngeren Mitglieder nach, die später auch mal Verantwortung übernehmen könnten. Bei den Parteien zeigt sich diese Entwicklung verstärkt, da es hier noch eine persönliche Hemmschwelle gibt, um in eine Partei einzutreten und ich verrate kein Geheimnis wenn ich sage, dass auch der SPD-Ortsverein dringend Nachwuchs benötigt. Ich denke, dass es bei den Kolleginnen und Kollegen der CDU ähnlich ist. Daher hier an dieser Stelle ein paar Aufrufe:

Schauen Sie sich hier in Hallendorf in unseren Vereinen, Verbänden und Parteien um. Vielleicht interessieren Sie sich ja für das eine oder andere Thema, für sportliche Aktivitäten, für Kleingärten, Kaninchenzucht usw. Nehmen Sie Kontakt zu den Vereinen auf. Treten Sie ein. Werden Sie aktiv und vielleicht haben Sie pro Woche die eine oder andere Stunde übrig, um für die Allgemeinheit etwas Verantwortung zu übernehmen. Sie tragen dann dazu bei, dass unsere Dorfgemeinschaft erhalten bleibt. Das ist es ja, was Hallendorf so lebens- und liebenswert macht.

Bei denjenigen, die bereits in Vereinen tätig sind und bei allen, die sich in diesem Jahr haben wählen lassen: Ihnen wünsche ich viel Erfolg bei Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Machen Sie weiter so und begeistern Sie auch andere dafür. Die Mitglieder in den Vereinen bitte ich: unterstützen Sie Ihren Vorstand überall dort, wo es nötig ist. Bieten Sie auch eigeninitiativ Ihre Hilfe an und warten Sie nicht, bis man Sie anspricht. Und vor allem: wenn mal was nicht so läuft, wie es sein soll: reden Sie mit Ihren Vorständen. Man wird sicherlich gemeinsam eine Lösung finden. Bedenken Sie dabei bitte nur, dass diese Menschen das alles ehrenamtlich in ihrer Freizeit machen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe der LUPE. Vielleicht sehen wir uns ja bei der einen oder anderen Veranstaltung. Herzlichst Ihr...

Marco Kreit
1. Vorsitzender SPD-Ortsverein/
Stellvertretender Ortsbürgermeister

In eigener Sache:

Die Redaktion der LUPE hat einen Leserbrief zum Thema „Zweimal Tanz in den Mai in Hallendorf“ erhalten. Wir sind der Meinung, dass die LUPE durch das nur dreimalige Erscheinen im Jahr kein Medium ist, in dem Leserbrief abgedruckt werden sollten. Andere Meinungsträger hätten dann erst vier Monate später Zeit, mit einem weiteren Leserbrief zu reagieren. Wir haben uns daher entschlossen, den Brief hier nicht abzu drucken.

Es gibt erfreulich viele Freunde und Förderer der Hallendorfer LUPE:

Förderkreis „Hallendorfer LUPE“ 2009

Der Förderkreis „Hallendorfer Lupe“ besteht nun schon das dritte Jahr und wir sind immer wieder aufs Neue überrascht darüber, dass uns die Hallendorfer mit ungebrochenem Elan unterstützen. Bis heute haben uns ca. 40 Fördermitglieder ihre Unterstützung für das laufende Jahr 2009 zukommen lassen. Dafür ein riesengroßer Dank.

Um Marco Kreit, der die Verwaltung der Fördermitglieder bisher übernommen hatte, zu entlasten, hat Klaus-Dieter Karrasch ab diesem Jahr die Aufgabe übernommen. Natürlich steht Marco auch weiterhin als Ansprechpartner oder als Überbringer ihrer Spende zur Verfügung. Dieser LUPE ist auch ein Eintrittsformular beigelegt, mit dem sie ihre Bereitschaft zu unserer Unterstützung erklären können.

Wir haben uns entschlossen, eine Reserve für den Druck einer LUPE durch einen professionellen Drucker anzulegen. Leider ist es uns schon einmal vorgekommen, dass die Druckmaschine unseres preis-

günstigen Druckers defekt wurde und wir damals, im Jahre 1996, nur drucken konnten, weil uns der Ortsverein der SPD eine nicht unerhebliche Summe zur Verfügung stellte, die den Ortsverein erheblich belastete. Bei dem augenblicklich wenig vorhandenen Geld würde die Lupe in gleicher Situation ihr Erscheinen einstellen müssen. Um das zu verhindern, haben sich viele Hallendorfer entschlossen, uns zu unterstützen.

Wenn dieser Betrag erreicht ist, (wir glauben, dass er in diesem Jahr erreicht wird) würden wir, wie wir es versprochen haben, im nächsten Jahr die Mitgliedschaft ruhen lassen und Sie, wenn Sie es wünschen, ggf. im übernächsten Jahr wieder ansprechen.

Keinesfalls möchten wir uns mit ihrer Hilfe „Reichtümer“ ansapern. Wir möchten für alle Mitglieder des Förderkreises transparent sein und bleiben. Sprechen Sie mich an, (leider kann Marco dabei nicht weiterhelfen, denn die Unterlagen befinden sich bei mir) und nehmen

Sie Einblick in unsere Buchführung. Das ist Ihr Recht.

Ich bin mir sicher, wir können weiterhin mit Ihrer Unterstützung rechnen und versprechen gleichzeitig, uns weiterhin um die Qualität der LUPE zu bemühen. Wir sind uns darüber im Klaren, welche Verantwortung wir für unsere dörfliche Gemeinschaft haben.

Es grüßt sie herzlichst
Ihr Klaus-Dieter Karrasch

Förderkreis 2009:



Ein Aufnahmeformular finden Sie in dieser LUPE oder auf der Homepage des SPD-Ortsvereins unter www.spd-hallendorf.de.

Sie können uns auch persönlich ansprechen. Ansprechpartner finden Sie im Impressum auf Seite 15.

SPD-Ortsverein Hallendorf

Skat- und Kniffelabend

Samstag, 18. April 2009
19.00 Uhr - Blattlaus

Je nach Interesse kann man sich für Skat oder Kniffel anmelden.

Das Startgeld beträgt 8,- Euro für Skat und 5,- Euro für Kniffel. Startgelder werden als Preise wieder ausgeschüttet.

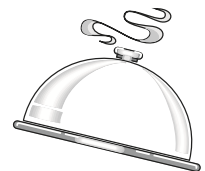
Eine Anmeldung bis zum 15. April ist erforderlich!

Ihr
SPD-Ortsverein

PARTYSERVICE



BODO RYSS
Am Immenhof 6
SZ-Hallendorf
Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken
Schinkeneisbeine - Kasseler in
Blätter- oder Brotteig
Rustikale Buffets
und vieles mehr -
alles nach Ihren Wünschen.

Auf Wunsch auch Bringdienst !



Tankstelle Hallendorf
Kanalstraße 13a
Telefon: 05341 / 18 90 999

BENZIN - SUPER - DIESEL

000.00
000.00

Jetzt in unserem Verkaufsshop...

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

**... und für den Notfall auch eine
Briefmarke !!!**

**Tankgutscheine
erhältlich !**

**Ab sofort auch
AUTOGAS**

Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



SPD-Karnevalsveranstaltungen begeisterte wieder einmal große und kleine „Jecken“:

Karneval 2009 mit buntem Programm !

Vor fast ausverkauftem Saal veranstaltete der SPD-Ortsverein Hallendorf in der Kleingartenvereinsgaststätte „Zur Blattlaus“ seine alljährliche Karnevalsfeier. Neben den üblichen Programmpunkten wie Tombola und Kostümpremiierung wurde ein buntes, umfangreiches und selbst erstelltes Programm dargeboten. Alle Mitwirkenden kamen wieder aus den Reihen der beiden Tanzgruppen „Hallimbos“ und „Banana-Boot-Ballett“. Durch das Programm führte wie im letzten Jahr lustig und gekonnt Marco Kreit mit seinem Assistenten Georg Kreit. Für die abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung sorgte Thomas Straub mit Band-Partner Florian.

Im Eröffnungsblock heizte Marco zuerst mit dem Lied „Viva Colonia“ die Stimmung an und begrüßte anschließend die Ehrengäste. SPD-Landtagsabgeordneter Stefan Klein sprach einige Begrüßungsworte und wünschte der Veranstaltung gutes Gelingen. Die Wirtsleute Daniela und Ralf, die ihr einjähriges „Dienstjubiläum“ in der Blattlaus feierten, wurden ebenfalls von Marco Kreit begrüßt und mit einem kleinen Präsent bedacht. Für die Zukunft wünschte er beiden alles Gute und viel Erfolg. In zwei Sketchen konnte man Tom Gerhard (Ulli Pohl) und den „Literaturpapst“ Reich-Ranitzki (erstmalig Benjamin Pohl) bei einem Streitgespräch zuhören, anschließend wurde den Zuhörern im Saal ein Imbiss-Sprachkurs dargeboten. Bei einer durchgeführten Polonaise konnte



man wunderschöne und ideenreiche Kostüme bewundern. Der erste Preis für das schönste Kostüm ging an einen wirklich hübsch anzusehenden blonden Engel. Weitere Preise gingen an eine graziöse Dame (männlich), Schneewittchen und die sieben Zwerge, einen niedlichen Marienkäfer, eine teuflische Erscheinung und an ein „großes Glas“ Spreewaldgurken. Weiter im Programm ging es mit hervorragenden Künstlern, Rednern, Tänzerinnen und Tänzern. Passend zur Veranstaltung im Kleingartenverein zeigten die Hallimbos wie sich Würmer nach Musik in einem Apfelbaum bewegen können. Holger Stormowski erzählte uns in einer Büttendre abenteuerliche Geschichten aus seiner Zeit bei der Bundeswehr. Die folgende Hallimbo-Tanzaufführung „Super Trouper“, nach der Musik von Abba, gefiel allen durch die gekonnte Darbietung. Georg Kreit mit seinem Männerchor sorgte anschließend mit dem Schunkellied-Marathon für Heiterkeit und ausgelassene Stimmung. Und weiter ging es im Pro-

gramm mit einer Tanzdarbietung der Hallimbos, Steffi und Marco. Diese Formation, getanzt nach dem Abba-Hit „Mama Mia“, wurde von Steffi und Marco ausgearbeitet und von allen Mitwirkenden gekonnt dargeboten. Man sah diesem Tanz an, dass dafür oft geübt werden musste, um die vielen Figuren so exakt zu zeigen. Wie in den Jahren zuvor üblich, zeigten im letzten Aufführungsblock die beiden Tanzgruppen zuerst ihre Tänze vom letzten Jahr. Das war bei den Hallimbos der „Tango“ und beim Banana-Boot-Ballett „Lord Of The Dance“. Der neu eingeübte Tanz von den Hallimbos war eine „Sauerkrautpolka“ nach dem bekannten Schlager von Gus Bakus. Das Banana-Boot-Ballett zeigte den „Holzschuhtanz“ aus der Oper „Zar und Zimmermann“. Die gestandenen Männer sahen in ihren Holländerkostümen fast wie die Käsetante Frau Antje aus. Den Gästen im Saal gefielen die Darbietungen so gut, dass mehrere Zugaben gegeben werden mussten. Zum Abschluss des offiziellen Teiles sind Orden an die Aktiven verteilt worden. Holger Stormowski bedankte sich bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement. Einen besonderen Dank galt Marco Kreit für dessen Ausarbeitung des gesamten Programms und die Führung durch den Abend. Zum Abschluss sangen alle im Saal die Hallendorf-Hymne. Dieser Abend war nach Meinung der Gäste wieder eine gelungene Karnevalsveranstaltung, welche noch bis nach Mitternacht dauerte.

Horst Rösler

Fotos: Stefanie Santag/Georg Kreit





Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende August 2009)



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
02. April	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
03. April	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
04. April	Rommé-Turnier - Anmeldungen unter Tel. 4 25 65	Frauengruppe Kleingartenverein
07. - 09. April	Kinderbibeltage - Anmeldung erforderlich !	Ev. Kirchengemeinde
08. April	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
10. April	Osterbrunch	Schießsportgemeinschaft
11. April	Osternacht	Katholische Kirchengemeinde
11. April	Osterfeuer	TSV Hallendorf
12. April	Osternacht	Ev. Kirchengemeinde
13. April	Ökumenische Familienkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
15. April	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
16. April	Ortsratssitzung Drütte	Ortsbürgermeister
16. April	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
17. April	Mitgliederversammlung	Schießsportgemeinschaft
18. April	Skat- und Kniffelabend - Anmeldung unter Tel.4 888 4	SPD-Ortsverein
20. April	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
25. April	Konfirmation	Ev. Kirchengemeinde
30. April	Tanz in den Mai	CDU-Ortsverband
30. April	Tanz in den Mai	Gaststätte „Zur Blattlaus“
30. April	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
04. Mai	Florianstag	Freiwillige Feuerwehr
09. Mai	Rosenverteilung zum Muttertag	SPD-Ortsverein
09. Mai	Kaffeenachmittag	Sozialverband
13. Mai	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
14. Mai	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
16. + 17. Mai	Pokalschießen der Ortsvereine	Schießsportgemeinschaft
16. Mai	Gemeindefahrt	Kath. Kirchengemeinde
18. Mai	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
20. Mai	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
28. Mai	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
30. Mai	Pfingstturnier der Ortsvereine	TSV Hallendorf
01. Juni	Ökumenische Familienkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
04. Juni	Ortsratssitzung Immendorf	Ortsbürgermeister
05. Juni	Kinderkirchen-Nacht - Anmeldung erforderlich !	Ev. + kath. Kirchengemeinde
06. + 07. Juni	Schützenfest	Schießsportgemeinschaft
07. Juni	Europawahl	Bitte wählen gehen !!!
07. Juni	Erstkommunion	Kath. Kirchengemeinde
10. Juni	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
11. Juni	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
13. Juni	Kindergarten-Fest	Ev. Kindergarten
14. Juni	Sommerfest	Hundeschule Grüttner
15. Juni	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
17. Juni	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz



Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende August 2009)



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
04. Juli	Tag der offenen Tür	Schießsportgemeinschaft
05. Juli	Radtour „Rauf auf's Rad“	SPD-Ortsverein
06. Juli	Redaktionsschluss LUPE Nr. 43	Hallendorfer LUPE
08. Juli	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
11. Juli	Kinderboßeln	CDU-Ortsverband
13. - 18. Juli	Kinderfreizeit (6 bis 11 Jahre) Bitte anmelden !	Ev. Kirchengemeinde
15. Juli	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
18. Juli	Spielplatzfete	Siedlergemeinschaft
20. Juli	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
22. Juli	Geburtstagsrunde	Ev. Kirchengemeinde
25. Juli	Kaffeenachmittag	Sozialverband
01. August	Sommerfest	SPD-Ortsverein
07. August	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
08. August	Einschulung	Grundschulzentrum
08. August	Tag der offenen Tür	Freiwillige Feuerwehr
12. August	Busfahrt Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
13. August	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
15. August	Sommerfest	Hallendorfer Werkstätten
17. August	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
19. August	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
23. August	Busfahrt	Siedlergemeinschaft
27. August	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
29. August	Straßenfest	TSV-Hallendorf

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.

Nur so kann eine Berichtigung in der jeweils nächsten Ausgabe erfolgen !

Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !

Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Viele bunte Stände und abwechslungsreiches Programm:

Weihnachtsmarkt 2008 rund um die Kirche

Am Samstag den 29. November 2008 gab es wieder einen Weihnachtsmarkt. Es gab warme und kalte Getränke, Bratwurst, Gyros, Hamburger, Forellen, Stockbrot am Lagerfeuer, Kaffee, Kuchen, Kekse, Handarbeiten und vieles mehr. Außerdem gab es auch wieder ein Bühnenprogramm, darunter Marktandacht, Männergesangsverein Bleckenstedt, Saxophon-Chor der Musikschule SZ, Ökumenischer Kirchenchor, Gitarrenmusik mit Querbeet und der Nikolaus war auch vorbeigekommen. Firma Rollwage stellte wieder ihren Hof zur Verfügung. Dafür herzlichen Dank.

Text/Foto: Jonas Grönke





Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

der Haushalt der Stadt Salzgitter wurde zum großen Teil, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, mit Mehrheit der Ratsmitglieder beschlossen. In der Haushaltssitzung wurden alle Anträge der SPD zum Haushalt mit der Mehrheit des restlichen Rates, mit geringen Ausnahmen, abgelehnt. Es sind zwar 39 Mio. Gewerbesteureinnahmen weg gebrochen, aber dennoch stand für den Haushalt 2009, wie auch im letzten Jahr, noch eine Menge mehr Geld zur Verfügung als in den Jahren zuvor.

Erfreuliches bringt uns das Konjunkturprogramm 2, mit dem jetzt auch Forderungen der SPD zum Haushalt 2009 möglich werden. Die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule in Salzgitter, wie schon im Haushaltsantrag 2009 von der SPD-Ratsfraktion gefordert, soll jetzt umgesetzt werden. Auch für die Sanierung, Um- und Ausbau von Kindertageseinrichtungen sollen nun Gelder zur Verfügung gestellt werden. Als zusätzliche Maßnahmen sollen, wie auch schon vorher von der SPD gefordert, Umbauten und Neuausrüstungen von Geräten und Schulräumen in Schulen gefördert werden.

Ein Antrag der SPD fand im Vorfeld zum Haushalt die Mehrheit im Rat. Die SPD-Ratsfraktion beantragte, dass die Friedhofsgebührensatzung einschließlich der Kalkulation dahingehend geändert wird, dass die Friedhofsgebühren 2009 gegenüber 2008 nicht erhöht werden. Die Hauptauswirkungen dabei sind, dass normale Gräber und Kindergräber nicht überdurchschnittlich im Preis steigen.

Die Ratssitzungen finden jeden letzten Mittwoch im Monat ab 16.00 Uhr im Ratssaal des Rathauses in SZ-Lebenstedt statt. Sie alle sind herzlich eingeladen, an den Ratssitzungen teilzunehmen.

Nun noch zu einem ganz anderen Thema:

Liebe Hundefreunde!

Wenn die Bürger so durchs Dorf gehen, sehen sie überall Hinterlassenschaften der Lieblinge anderer Leute. Viele Mitbürger ärgern sich darüber und hoffen auf Abhilfe. Nun möchte ich etwas zur Aufklärung beitragen und mich der Sache annehmen. Hundehalter und diejenigen, die die Hunde ausführen, sind verpflichtet zu verhüten, dass für Fußgänger bestimmte Flächen und Anlagen durch Kot verunreinigt werden. Die Hinterlassenschaften der vierbeinigen Begleiter sind unverzüglich zu entsorgen. Es sollte beim Gassi gehen immer eine Plastiktüte zur Hand sein, in der die Hinterlassenschaften mitgenommen werden können. Bitte sprechen Sie auch andere Hundehalter darauf an und machen Sie diese darauf aufmerksam. Wer sich daran nicht hält, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Es ist aber auch möglich, dass wir in Hallendorf Hundekotbeutel-Stationen aufgestellt bekommen, so dass immer ein Beutel in der Nähe ist oder einer für unterwegs mitgenommen werden kann. Hierfür werden Paten, die diese Stationen betreuen, gesucht. Die Paten haben dann die Aufgabe, diese Beutelspender aufzufüllen. Das Material dafür stellt natürlich die Stadt. Bitte melden Sie sich bei mir, wenn Sie bereit sind, so eine Patenschaft zu übernehmen. Ich werde dann die städtischen Eigenbetrieb SRB bitten, Stationen in Hallendorf aufstellen zu lassen. Gerne nehme ich auch Ideen für die Standorte dieser Stationen entgegen, so dass wir auch auf gängige Routen Rücksicht nehmen können.

Mit freundlichem Gruß
Ihr Ratsherr

Torsten Stormowski





Inh. D. Schönfeld

Mo-Mi: 16.00 - 23.00 Uhr

Do Ruhetag

Fr-Sa 16.00 - 23.00 Uhr

So und Feiertage 11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 0 53 41 / 44129

Bringdienst: 05341/866506

Großes Osterbuffet

Ostersonntag + Ostermontag

von 11.00 bis 15.00 Uhr

Festtagssuppe, Schweinefilet in Champignon-Rahmsauce,
Gyros Don Peperoni, Putengeschnetzeltes in Orangensauce,
Gemischte Grillplatte, Lammbraten in Weinsauce
sowie Beilagen und Salate vom Buffet

13,50 € pro Person

Oder essen Sie von unserer reichhaltigen Karte.

Um Tischreservierung unter Tel. 44 1 29 wird gebeten.

Tanz in den Mai

Karten im Vorverkauf 5,- €

Einlass 19.00 Uhr

Für Musik und Stimmung sorgt DJ Andy

Bitte beachten sie auch unsere Homepage:

www.zur-blattlaus.homepage.t-online.de

Ristorante Pizzeria

Original
italienische Spezialitäten



Iltschenberg 7 - 38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 0 53 41 / 22 56 445

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 16.30 - 23.00 Uhr
Sonntag und Feiertag 16.30 - 22.30 Uhr
Letzte Bestellannahme 22:30 Uhr

Bringdienst ganz einfach:

Sie rufen uns an und wir bringen Ihnen Ihr Essen warm und köstlich direkt ins Haus. **Kostenlose Lieferung** in Hallendorf. Darüber hinaus pro Fahrt 1,- bis 2,50 Euro.

Mindestbestellwert 8,- Euro. Ab 25,- Euro Bestellwert eine Flasche Wein gratis.

Für Selbstabholer sind alle Gerichte außer Suppen 1,- Euro günstiger.

Ristorante Pizzeria Etna:

Neueröffnung am Ilschenberg

Die Eröffnung der Pizzeria war eigentlich schon am 12.12.2008. In aller Stille eröffnete die neue Pizzeria ihren Betrieb.

„Nachdem wir alle Genehmigungen hatten, musste alles plötzlich ganz schnell gehen. Zuerst haben wir die vorderen Räume renoviert, dann die Toiletten. Ein unangenehmer Geruch in den Toiletten erforderte eine intensivere Untersuchung, bis sich herausstellte, dass ein Rohrbruch in der Abwasserleitung daran schuld war.“ erzählt uns Maurizio Straguzzi. „Die großen Fenster machen uns zur Zeit die meisten Probleme an diesem Gebäude. Durch die Einfachverglasung müssen wir sehr stark heizen und das Wasser läuft an den Scheiben herunter.“ bemerkt Ehefrau Danuta. „Wir müssen uns für den Nebenraum noch etwas einfallen lassen. Der Raum kann durch die großen feststehenden Fenster nur sehr schwer gelüftet werden. Aber wenn wir dieses Problem gelöst haben, stellen wir uns vor, dass in diesem Raum Vereine tagen oder Familienfeste ausgerichtet werden könnten.“ berichten beide über ihre Zukunftspläne. In ihrem vorherigen Betrieb in Peine hatten sie auch Feste unter dem Motto „Original Italienischer Abend“ mit Live-Musik angeboten, die von den Gästen sehr gut angenommen wurden. „Das könnten wir uns hier in Hallendorf auch vorstellen“ meint Maurizio im Hinblick auf die weitere Zukunft. „Allerdings müssen wir uns hier erst noch bei den Hallendorfern bekannter machen“ erklärt das Ehepaar. Denn, im Augenblick fehlt es noch am nötigen Publikum. An der Qualität der verwendeten Produkte kann es eigentlich nicht liegen. „Ich vertreibe nebenbei als Vertreter der alteingesessenen Firma „Menú“ aus Modena verschiedene Produkte wie Weine, Olivenöl, Balsamico usw., die von erstklassigen Küchen verwendet werden und die ich ausschließlich in meiner Küche verwende.“ bemerkt Maurizio. „Später planen wir, in einer Ecke diese Produkte auszustellen und auch an interessierte Gäste zu verkaufen.“ Eine Geschäftsidee, die Zukunft haben könnte: Probieren

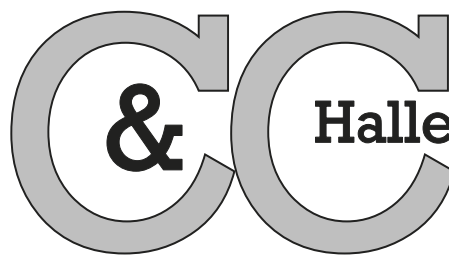


Danuta und Maurizio Straguzzi in ihrem neuen Restaurant am Ilschenberg. Demnächst kann der große Raum auch für Vereinsveranstaltungen und Feiern genutzt werden. **Foto: Horst Rösler**

und dann Kaufen. Zur Zeit ist das aber alles Zukunftsmusik. „Um zu überleben, benötige ich im Augenblick noch den Bringdienst. Viel lieber möchte ich meine Gäste in unserem Lokal mit Speisen von hoher Qualität verwöhnen. Denn, bei allem Bemühen unsererseits, bleibt viel Qualität auf der Bringdienst-Strecke.“ bedauert Maurizio die augenblickliche Situation. Dass

die Qualität stimmt, davon konnten wir uns ein paar Tage später überzeugen. Vielleicht ist dieser Artikel geeignet, bei dem einen oder anderen Lust auf eine erstklassige italienische Küche zu verbreiten. Wir würden uns wünschen, dass uns das liebenswürdige Ehepaar Straguzzi länger erhalten bliebe als deren Vorgänger.

Klaus Karrasch



Hallendorfer Friseur

Jetzt mit Kosmetik & Fußpflege



Dienstag - Freitag 08.30 - 18.00 Uhr

Samstag 08.30 - 13.00 Uhr

Maangarten 20, SZ-Hallendorf



1 8 8 9 6 9 6

Hallendorfer Vereine und Organisationen

(Stand: 3/2009)

Verein/Organisation (nach Alphabet)	Ansprechpartner/in	Anschrift
Banana-Boot-Ballett	Georg Kreit	Ilschenberg 3
CDU-Ortsverband	Wilfred Stolka	Hackenbeek 23
Cool Runnings (Dart)	Mehmet Koç	Maangarten 32
Deutsches Rotes Kreuz	Brigitte Gollbach	Krumme Gasse 6
Evangelische Kirchengemeinde - Frauenhilfe - Kindergarten	Klaus Kiekhöfer (Vertretung) Roselinde Rösler Sabine Huliczka	Maangarten 22a Westernstraße 30 Maangarten 22a
Freiwillige Feuerwehr	Christian Rapp	Ilschenberg 21
Grundschule Hallendorf	Jürgen Sonnemann	Westernstraße 9-11
Hallendorfer Werkstätten (CJD)	Wolfgang Traub	Kanalstraße 55
Hundeschule Grüttner	Kristine Grüttner	Destedter Hauptstraße 19a 38162 Cremlingen
Kaninchenzuchtverein F78	Horst von Schmutde	Maangarten 6
Katholische Kirchengemeinde Arbeitnehmer-Seelsorge Kolpingsfamilie	Pfarrer Jos van Passen Pater Ludger Wolfert Marianne Rühmann	Pappeldamm 76 / Thiede Saldersche Str. 1 / Lebenstedt Hackenbeek 23
Kinder- und Jugendtreff (KJT)	Muzaffer Perik	Westernstraße 4
Kleingartenverein	Sibylle Sedlak	Am Immenhof 11
Schießsportgemeinschaft	Ulrich Wenzel	Schmale Gasse 6
Siedlergemeinschaft	Monika Eisenberg	Brunnenriede 14
Sozialverband	Klaus Steffen	Brunnenriede 17
SPD-Ortsverein	Marco Kreit	Am Immenhof 3
TSV-Hallendorf	Christian Hoinza	Westernstraße 15

Keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben. Sollten sich Änderungen ergeben, bitte die Redaktion der LUPE informieren !

Das muss nicht sein!

Es ist doch eigentlich ganz einfach: Restmüll in die Restmülltonne, grüner Punkt in die Wertstoffsäcke, Papier in die Papiercontainer und Glas in die Altglascontainer. Warum dann trotzdem mehrere Säcke mit diversem Müll neben den Wertstoffcontainern stehen, weiß sicherlich nur der Verursacher. Dort gehören sie jedenfalls nicht hin.

Fakt ist: wer dabei erwischt wird, muss kräftig zahlen. Und das zu Recht. Denn es handelt sich hierbei um illegale Müllentsorgung.

Text/Foto: Marco Kreit



Hallendorfer Historie (31)

Fortsetzung aus LUPE 41:

Die alten Schulordnungen nennen als "Lehrgegenstände" neben der religiösen Unterweisung nur Lesen und Schreiben. Rechnen und "einige andere den Landleuten zu wissen nötige Dinge" tauchen erstmalig in der Landschulordnung von 1753 auf. Diese neuen Anweisungen enthalten verschiedene Richtlinien für den Lehrer, die durchaus modern anmuten. Der Schulmeister solle ein Vorbild für die Schüler sein, er solle nicht fluchen und Schimpfwörter gebrauchen. Wenn auch die Prügelstrafe noch nicht verboten war, so waren Schläge an den Kopf und an die Schienbeine untersagt. Der Lehrer solle erst gelinde Mittel anwenden, er solle ermahnen, warnen und drohen. Erst, wenn alles nicht fruchtete, sollte er strafen. Beim Lernen solle er die Kinder nicht überfordern. Im Jahre 1767 wurde eine "Dienstinstruktion für Schullehrer und Opferleute auf dem Lande" erlassen, die genaue methodische Hinweise und Richtlinien enthielt. Sie hatte Gültigkeit bis 1836. Nach dem Rechenschaftsbericht von 1853 hatten die Hallendorfer Kinder Unterricht in folgenden Fächern: Religion, biblische Geschichte, Bibelkunde, deutsche Sprache, Lesen, Rechnen, Singen und "gemeinnützige Dinge". Ob es damals mit dem Rechnen als Unterrichtsfach an der Hallendorfer Schule ebenso schlecht bestellt war wie z. B. an neun Schulen der Inspektion Halle an der Weser, ist nicht festzustellen. Der für diese Inspektion zuständige Generalsuperintendent berichtet, dass 1786 "von 443 Kindern nur 67, welche schreiben, und nur 9, welche rechnen lernten", von ihm festgestellt werden konnten. In fünf Dörfern blieben der Jugend die Geheimnisse der Rechenkunst überhaupt unbekannt. Man geht jedoch fehl, wenn man annimmt, dass er darin einen Mangel gesehen hätte. Bezüglich des Schreibens und Rechnens meint er, dass es hinreichend sei, wenn die Kinder geschriebene Schrift lesen und etwas aufschreiben könnten. Schreibmeister und

"Stilisten" sollten sie ja ohnehin nicht werden. Beim Rechnen genüge es, wenn sie bis etwa 1000 richtig zählen und mit dem Einmaleins umgehen könnten; der Bauer rechne mit einer eigenen Rechenkunst mit Kreuzen, und die sei gar nicht so uneben. Wahrscheinlich hätte bei der mangelhaften bzw. gänzlich fehlenden Vorbildung der Dorfschulmeister auch gar nicht mehr erreicht werden können. Zwar hatten die Herzöge schon früher gefordert, dass die Opferleute ihre Befähigung vor ihrer Anstellung nachweisen sollten, wie es aber damit in Wirklichkeit stand, soll später gezeigt werden. Dass man in manchen Fällen bei der Auswahl der Bewerber um eine freigewordene Stelle einen Fehlgriff getan hat, geht aus einer Verfügung des Consistoriums vom 24.9.1721 hervor. Danach sollte ein jeder Anwärter ein Führungszeugnis, ein "seines wohlgeführten Lebens und Wandels glaubwürdiges Zeugnis", vorlegen, damit nicht fernerhin "solche subjecta, die vorhin lüderlich und gottlos gelebet und wegen ihres ärgerlich geführten Wandels solcher Funktionen unwürdig sind", eingestellt werden.

Im Jahre 1751 wurde in Braunschweig ein Lehrerseminar gegründet und 1753 ein weiteres in Wolfenbüttel. Jedoch war die Zahl der "Zöglinge" nur gering. Sie schwankte in den ersten 15 Jahren an beiden Anstalten zwischen 2 und 8 Seminaristen. Voraussetzung für die Aufnahme waren: ein Alter von 17 Jahren, der Besitz eines guten Führungszeugnisses und Fertigkeiten im Lesen und Schreiben. Außerdem mussten sie etwas rechnen können und über eine gute Stimme zum Singen verfügen. Nach Abschluss der Ausbildung hatten sie in einem Examen, das anfangs 8, später 3 Tage dauerte, nachzuweisen, dass sie die Landschulordnung und die eingeführten Lehrbücher (Bibel, Katechismus, eine Einleitung in die Geschichte der Bücher der Bibel und ein Buchstabierbüchlein) kannten. Die fünf Hauptstücke mussten sie auswendig hersagen können und sich einer

mündlichen Prüfung in der Katechismuslehre und der Einleitung in die biblischen Bücher unterziehen. Nach einer vorgegebenen Inhaltsangabe hatten sie einen Brief aufzusetzen und dadurch zu beweisen, dass sie gut und richtig schreiben konnten. Im Rechnen mussten die vier Grundrechnungsarten beherrscht werden. Außerdem waren täglich vier Probelectionen zu halten, an deren Anfang und Schluss Gesangbuchverse anzustimmen waren.

Ein grundlegender Wandel im Dorfschulwesen trat jedoch zunächst nicht ein. Der Grund lag in der schlechten Besoldung. Daher waren immer noch kläglich dotierte Stellen gleichbedeutend mit kläglichsten Leistungen der Schulmeister und damit auch ihrer Schüler.

Wie bereits erwähnt, lag die Schulaufsicht in der Hand des Ortsgeistlichen. Außerdem inspizierte aber auch der Superintendent die einzelnen Schulen. Damit dieses leichter und häufiger geschehen konnte, wurde 1749 die Spezial-Superintendentur Barum, die im Norden bis in die Gegend von Peine reichte, geteilt. Die älteste Nachricht über eine solche Inspektion, steht in den Kirchenrechnungen des Jahres 1745. Damals zahlte die Kirchenkasse für die Schulvisitation "und Mahlzeit" 1 Th. 18 mgr. Später, im 20. Jahrhundert, erhielt der Superintendent seine Gebühr in Höhe von 1 Th. aus der Gemeindekasse. Als der Superintendent Cunze aus Groß Stöckheim im Jahre 1872 für den "Transport" zur Inspektion 2 1/2 Th. verlangte, stellte der Gemeinderat lt. Protokoll der Sitzung vom 2.4.1872 fest, er möge nur alle zwei bis drei Jahre erscheinen, die Interessen der Schule würden darunter nicht leiden.

Fortsetzung in LUPE 43

Salzgitter-AG rüstet im Umweltbereich kräftig auf - Informationsveranstaltungen geplant:

Woher kommt der Lärm und Dreck ?

Immer wieder gibt es Beschwerden von Anwohnern aus Hallendorf, Bleckenstedt und Watenstedt, in denen es um die Lärm- und Schmutzbelastung durch unsere „Hütte“ geht.

Die drei in der Vergangenheit häufigsten Vorfälle waren: weiße Staubpartikel, schwarzer Ruß und Lärm von der Sinteranlage. Als stellvertretender Ortsbürgermeister habe ich mich daher vor einigen Wochen mit dem Leiter des Bereiches Umwelt der Salzgitter AG, Herrn Schimanski, getroffen, um diese Fälle einmal zu erörtern.

Fakt ist, dass es in unmittelbarer Umgebung zur Schwerindustrie natürlich immer zu Belästigungen kommen kann. Das war in den letzten Jahrzehnten so und das wird sich auch sicherlich nicht ändern. Allerdings hat sich in Sachen Umweltschutz auch viel getan. Grenzwerte für Staubbelastrungen werden grundsätzlich eingehalten. Überall dort, wo auf dem Hüttengelände Abgase an die Umwelt abgegeben werden, sorgen Sensoren für eine automatische Überwachung. Kommt es dann mal zu einem Zwischenfall und werden dann Grenzwerte überschritten, gehen automatisch Meldungen an das Gewerbeaufsichtsamt. Dies war auch der Fall, als es im Januar bei einer Anlage auf dem Gelände der Salzgitter AG ein Störereignis gab. Für ein paar Minuten konnte schwarzer Ruß entweichen. Dies führte kurze Zeit später zu mehreren Beschwerden von Hallendorfer Einwohnern. Wichtig ist dabei, dass sich betroffene Einwohner umgehend bei der entsprechenden Stelle der Salzgitter-AG melden. Diese ist unter der Tel. 21-6778 erreichbar. An Wochenenden sollte man gleich am nächsten Montag anrufen. In diesem Fall konnte eindeutig belegt werden, dass die Verunreinigungen durch das Störereignis verursacht wurden.

Um die Staubbelastrung weiter einzudämmen, investiert die Salzgitter-AG in den nächsten Jahren 26 Mio. Euro für eine neue Sinterbandent-



Dort, wo Schwerindustrie und Wohnumfeld zusammentreffen, sind Konflikte vorprogrammiert. Jetzt besteht die Möglichkeit, sich direkt zu informieren.

Foto: Marco Kreit

staubung. Diese Maßnahme soll bis zum Frühjahr 2010 abgeschlossen sein. Ein zweites Projekt auf dem Gelände der Sinteranlage soll dann dafür sorgen, dass auch die Lärmbelastung geringer wird. Dies allerdings erst, wenn das erste Projekt abgeschlossen ist.

Um nun betroffenen Einwohnern der Stadtteile Hallendorf, Bleckenstedt und Watenstedt auch die Gelegenheit zu geben, sich einmal ausführlich über dieses Thema zu informieren, habe ich mit Herrn

Schimanski zwei Termine für die Öffentlichkeit vereinbart. Während der zweistündigen Veranstaltung gibt es eine Rundfahrt über das Werksgelände mit anschließender Diskussion zum Thema „Umweltschutz“. Hier können Betroffene ihre Fragen direkt an die Verantwortlichen stellen und sich darüber informieren, welche Maßnahmen die Salzgitter-AG unternimmt oder schon unternommen hat, um die Belastungen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten.

Marco Kreit

Informationsveranstaltung

„Umweltschutz bei der Salzgitter-AG“
Was wird gegen die Staub- und Lärmbelastung getan?

Freitag, 15. Mai 2009

Freitag, 12. Juni 2009

Treffpunkt ist jeweils um 15.00 Uhr am Tor 4 der Salzgitter AG.

Achtung: Die Teilnehmerplätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich daher vorher an bei Marco Kreit, Tel. 186 2 185.

Unfallversicherung

Mehr Schutz bei gleichem Preis.



Zecken können Infektionen übertragen. Unsere Unfallversicherung zahlt für die Folgen. Sprechen Sie mit mir:

Geschäftsstelle Marco Enkelmann

Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 05341/1889364, Fax 05341/1889366
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten

Mo, Di 10.30–16.30 Uhr
Mi, Fr 9.00–12.00 Uhr
Do 13.00–19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



ÖFFENTLICHE



Die nächste LUPE erscheint im
August 2009

Anschrift:

Redaktion Hallendorfer LUPE
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 0177/408 408 1
Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de
www.spd-hallendorf.de

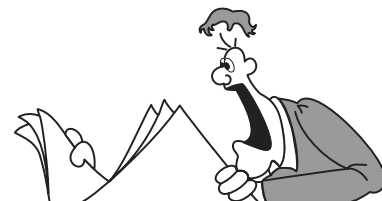
Mitarbeit:

Torsten Stormowski

Anzeigen:

Melita Brill
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit
Ilscheberg 3
38229 Salzgitter
05341/48884



Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

Druck:

Privatdruck

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Marco Kreit

Preis:

kostenlos

Leitung und Layout:

Marco Kreit / mk-design
Tel.: 05341/186 2 185
Mobil: 0177/408 408 1

Auflage :

830 Exemplare

Redaktion:

Klaus Karrasch
Horst Rösler
Jonas Grönke
Marco Kreit

Redaktionsschluss: 06.07.2009

LEICHT[®]

NEUES DENKEN - NEUE KÜCHE



Küchen perfekt geplant!

Wir messen, planen, liefern ...
... und **Sie** können sofort kochen!

Rufen Sie uns an:
05341.841300
Wir realisieren Ihre
Wunschküche!



R
Küchen & Ideen

ROLLWAGE
www.rollwage.info

25
JAHRE

Telefon
05341 - 841300
info@rollwage.info
Salzgitter-Hallendorf
Kirchstraße 19